

## Wochenspiegel

### 8. – 14. Februar 2020

#### *Darüber diskutiert Frankreich*

Seite 1/2

**Staatspräsident Emmanuel Macron hat in seiner Grundsatzrede zur französischen Verteidigungsstrategie mehr Einsatz von den europäischen Nachbarn eingefordert.** Er schlug einen gemeinsamen europäischen Vorstoß für eine „internationale Agenda zur Rüstungskontrolle“ vor. Die Teilnahme der europäischen Partnerländer an entsprechenden französischen Militärübungen seien eine Option, so der französische Präsident. Bereits vor der Grundsatzrede hatte Paris den Vorschlag des CDU-Abgeordneten Johann Wadephul abgelehnt, die Abschreckung mit Atomwaffen unter ein gemeinsames Kommando der EU oder der NATO zu stellen.

**Am Freitag und Samstag wird Staatspräsident Emmanuel Macron an der Münchner Sicherheitskonferenz teilnehmen.** Nach Angaben des Präsidialamts in Paris wird der Staatschef die Grünen-Bundessvorsitzenden Robert Habeck und Annalena Baerbock treffen. Es soll zudem zu weiteren Treffen mit rund 30 Wirtschaftsvertretern und dem CSU-Vorsitzenden Markus Söder kommen.

**Der Bürgermeisterkandidat der *La République en Marche*, Benjamin Griveaux, ist infolge eines Sexskandals zurückgetreten.** Griveaux begründete seinen Rücktritt damit, dass er seine Familie schützen muss. Am Mittwochabend wurde ein intimes Video und ein Nachrichtenaustausch mit einer Frau gepostet, die angeblich vom ehemaligen Regierungssprecher stammen. Das Video verbreitete sich am Donnerstag nach und nach in den sozialen Netzwerken.

**Im Rahmen des vierten Ökologischen Verteidigungsrates (CDE), der am Mittwoch im Elysée-Palast stattfand, bekräftigte die Ministerin für ökologischen Wandel, Elisabeth Borne, das Ziel, die Anzahl der Naturschutzgebiete in Europa vergrößern zu wollen.** Derzeit sind 23,9% der Flächen in Frankreich als Schutzzone ausgezeichnet; dieser Anteil soll nun durch vier neue Naturparks auf 30% erhöht werden. Macron will das Thema Umweltschutz auch in der zweiten Hälfte seiner Amtszeit als prioritäres Thema festlegen. Nach der Sitzung im Elysee-Palast reiste er in das Mont Blanc-Massiv um weitere Maßnahmen zum Umweltschutz und zur Förderung der Biodiversität anzukündigen.

**Nach dem Brexit gewinnt Frankreich fünf weitere Sitze im Europaparlament hinzu.** Die Bewegung *La République en Marche* erhält zwei weitere Sitze und vergrößert sich somit auf 23 Abgeordnete. Auch das rechtspopulistische *Rassemblement National* gewinnt einen Sitz hinzu. Die beiden weiteren Plätze gehen an die Sozialisten und die Grünen.

**25 minderjährige Schüler wurden infolge der Streiks gegen die Reform des Abitursystems im Großraum Paris in Polizeigewahrsam genommen.** Bis zu 48 Stunden waren die Jugendlichen inhaftiert. Ein Elternkollektiv kündigte nun an, gegen die Polizei Rechtsmittel einlegen zu wollen. Der Polizeigewahrsam sei unverhältnismäßig, die Konditionen der Inhaftierung und der Befragungen durch die Polizei nicht altersgerecht gewesen.

**Fünf Briten haben sich im französischen Skigebiet Contamines-Montjoie mit dem Coronavirus angesteckt.** Auch ein Kind befindet sich unter den Infizierten; die Zahl der erkrankten Personen steigt in Frankreich somit auf insgesamt 11 Fälle. Die Behörden gehen davon aus, dass sich die Erkrankten im Skigebiet bei einem weiteren Briten angesteckt haben, der sich Ende Januar in Singapur aufgehalten hatte.

**Nach Angaben des französischen Statistikamts INSEE hat die Arbeitslosigkeit in Frankreich den niedrigsten Stand seit 2008 erreicht.** Im vierten Trimester 2019 betrug die Arbeitslosenrate 8,1% und sank somit um weitere 0,4%. Die Regierung hält eine Arbeitslosenrate von 7% im Jahr 2022 nunmehr für „erreichbar“.

**Der aktuelle Stand des Außenhandels lastet weiterhin schwer auf der französischen Wirtschaft.** Das Handelsdefizit ist erstmalig seit 2015 leicht zurückgegangen und pendelte sich im Jahr 2019 bei -3,9 Milliarden € ein. Das Defizit bleibt mit 58,9 Milliarden € jedoch extrem hoch. Exporte sind um 3,3% angestiegen: besonders erfolgreich waren dabei der Pharmaziebereich, Luxusgüter und die Aeronautik.

**Die sogenannte Mila-Affäre beschäftigt Frankreich seit einigen Wochen; nun äußerte sich auch Brigitte Macron zu dem Vorfall.** Sie betonte, dass es in der französischen Gesellschaft keine Tabuthemen geben darf, jedoch auf die genaue Wortwahl geachtet werden sollte. Zuvor hatte Staatspräsident Emmanuel Macron in einem Interview auf das „Recht auf Blasphemie“ verwiesen.



#### DIE ZAHL DER WOCHE

# 3

Rollstuhlfahrer können in Frankreichs Hauptstadt Paris lediglich 3% der Metrostationen nutzen. Von den insgesamt 303 Stationen sind lediglich die 9 Stationen der automatischen Metrolinie 14 mit dem Fahrstuhl erreichbar. In einem Gesetz aus dem Jahr 2005 wurde festgelegt, dass innerhalb von 10 Jahren das barrierefreie Reisen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln landesweit möglich gemacht werden muss. Die Stadt Paris erhielt eine Ausnahmeregelung, verpflichtete sich jedoch zur Entwicklung alternativer Fortbewegungsmöglichkeiten.

Diese Woche fand die Nationale Konferenz zum Thema Behinderung statt, bei der Staatspräsident Emmanuel Macron insbesondere Familien mit behinderten Kindern bessere Betreuungsmöglichkeiten versprach.